



## Altes Wasserwerk Ketsch

### **Daten und Fakten zum Alten Wasserwerk:**

Bis zum Bau des Alten Wasserwerkes (Beginn 1910) gab es in Ketsch zahlreiche Gemeinschafts- aber auch Hausbrunnen. Grundsätzlich konnte damit der damalige Wasserbedarf in Ketsch gedeckt werden, allerdings unter hygienischen Gesichtspunkten als Nutzung für Trinkwasser nur bedingt.

Deshalb wurde das Alte Wasserwerk samt einem Leitungsnetz und zwei Flachbrunnen (14-17m) geplant und die Gesamteinrichtung zur Trinkwasserversorgung der Gemeinde 1914 abgeschlossen.

1944 wurde dieses Wasserwerk im Krieg durch Bombentreffer stark beschädigt. Dadurch brach in Ketsch die Trinkwasserversorgung zusammen. Man musste auf alte Hausbrunnen zurückgreifen, als Folge davon entwickelte sich nach dem Krieg eine schwere Typhusepidemie in Ketsch.

### **Die gesamte Gemeinde musste damit unter Quarantäne gestellt werden!**

Die Wasserversorgung über das Trinkwassernetz konnte allerdings in der Folgezeit wieder neu geschaffen werden, jedoch erzwang der ständige Bevölkerungsanstieg eine fortlaufende Anpassung durch Bohren neuer Brunnen (20-25m, 1947 u. 1949), durch Erhöhung des Wasserdruckes (zunächst 3,5 atü) und anderer technischer Maßnahmen in den Jahren 1950, 1952, 1958 sowie 1963, u.a. durch Installation von Flachwasserpumpen mit einem Förderdruck von 5 atü und einer Förderkapazität von 21200l/h (1961/1962).

Danach (1971/1972) wurde die Wasserversorgung durch das Alte Wasserwerke in Ketsch mit dem Bau des neuen Wasserwerkes „Hardt“ von diesem ersetzt. Ein eigens dafür gegründeter Zweckverband aus Städten und Gemeinden der Region hat diesen Neubau übernommen.

In dem Gebäude des ehemaligen Alten Wasserwerkes Ketsch hat sich heute der Heimat- und Kulturkreis Ketsch e.V. etabliert. Er hat die Innenrenovierung des Bauwerkes übernommen und ausgeführt und hält durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen die Erinnerung an altes Ketscher Brauchtum wach.